

## Liver Cancer Center Heidelberg (LCCH)



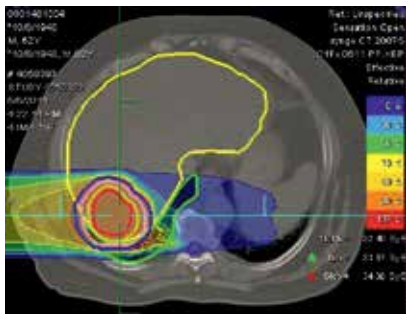
# Kampf dem Leberkrebs



**Brustkrebs, Darmkrebs oder Magenkrebs: Von diesen Tumorerkrankungen hat jeder schon gehört. Weniger bekannt ist, dass auch die Leber gar nicht so selten bösartige Tumoren hervorbringt. Das am NCT angesiedelte Liver Cancer Center Heidelberg hat sich den Kampf gegen Lebertumoren auf die Fahnen geschrieben.**

Bösartige Tumoren in der Leber können in zwei Varianten auftreten. Es gibt Lebermetastasen, aber die Leber kann auch selbst Krebserkrankungen hervorbringen. „Die wichtigste ist das hepatozelluläre Karzinom“, erläutert Professor Peter Schirmacher, Direktor der Pathologie des Universitätsklinikums Heidelberg. Dieses „HCC“ hat es in sich. Es ist weltweit der fünfthäufigste bösartige Tumor und die dritthäufigste krebsbedingte Todesursache. Und seine Bedeutung wächst: „In Deutschland ist die Todesrate der Menschen, die am HCC sterben seit Anfang der 80er Jahre um das Zweieinhalbfache gestiegen.“

*Bestrahlung mit Kohlenstoffionen bei Hepatozellulärem Karzinom*



### NCT-Patienten haben Zugang zu 17 Studien

Nicht zuletzt die wachsende Bedeutung des primären Leberkrebs' war der Grund, warum am NCT im Jahr 2012 das Liver Cancer Center Heidelberg (LCCH) aus der Taufe gehoben wurde. Hier arbeiten Spezialisten zahlreicher Fachrichtungen eng zusammen. „Im LCCH wollen wir neueste wissenschaftliche Erkenntnisse möglichst rasch in klinische Studien umsetzen und unsere Patienten bestmöglich behandeln“, so Schirmacher. Deswegen ist das LCCH mit dem Sonderforschungsbereich ‚Leberkrebs‘ (SFB/TRR77) verzahnt, der in Kooperation mit der Medizinischen Hochschule Hannover die wissenschaftliche Expertise bündelt.

Innerhalb kurzer Zeit erzielten die Beteiligten beachtliche Erfolge. So starteten sie eine Patientendatenbank und ein molekulares Diagnostikprogramm, um schnell und effektiv jene Patienten zu identifizieren, die von neuen klinischen Studien profitieren. „Das NCT nimmt derzeit beim Leberkrebs an 17 klinischen Studien teil, und bei mehreren davon stellen wir national oder europaweit die meisten Patienten“, sagt NCT-Experte Professor Henning Schulze-Bergkamen. „Bis zu 20 Patienten pro Woche besprechen wir in unseren interdisziplinären Tumorboards, an denen alle Fachrichtungen beteiligt sind. Viele stammen aus Krankenhäusern der Umgebung, mit denen wir zusammen arbeiten.“

### Leberkrebs ist vermeidbar!

Der primäre Leberkrebs nimmt in der Krebsmedizin eine Sonderstellung ein, da er zu den Tumoren gehört, die sich gezielt vermeiden lassen. Eine wichtige Ursache sind chronische Entzündungen der Leber, die durch Viren verursacht werden, vor allem die Hepatitis B und C. Gegen Hepatitis B kann man impfen und sich damit auch vor Leberkrebs schützen. Gegen Hepatitis C gibt es zwar noch keinen Impfstoff, aber zumindest neue, wirkungsvolle Therapien.

Die zweite wichtige Ursache für primären Leberkrebs ist die Verfettung der Leber. „Wir sehen zunehmend übergewichtige Patienten oder Patienten mit Diabetes mellitus, die eine Fettleber aufweisen und dann ein HCC entwickeln“, erläutert Henning Schulze-Bergkamen. Häufig ist zudem Leberkrebs die Folge einer Fettleberentzündung durch übermäßigen Alkoholkonsum. Auch das ist eine der vermeidbaren Ursachen von Leberkrebs.

*Das interdisziplinäre LCCH-Team*



**Kontakt:**  
 Sekretariat  
 Liver Cancer Center  
 Heidelberg (LCCH)  
 Claudia Brown  
 Abt. Med. Onkologie, NCT,  
 Telefon: 06221/56-37794